

UK ETF

Vzorový test z NJ

Podoba přijímací zkoušky: Porozumění a interpretace odborného textu v cizím jazyce, zjišťující pasivní znalost jazyka (formou otázek k textu) – max. 40 bodů.

Čas na test: 75 minut

Lk 15:1-32 Alle Zöllner und Sünder kamen zu ihm, um ihn zu hören. ² Die Pharisäer und die Schriftgelehrten empörten sich darüber und sagten: Er gibt sich mit Sündern ab und ißt sogar mit ihnen. ³ Da erzählte er ihnen ein Gleichnis und sagte: ⁴ Wenn einer von euch hundert Schafe hat und eins davon verliert, läßt er dann nicht die neunundneunzig in der Steppe zurück und geht dem verlorenen nach, bis er es findet? ⁵ Und wenn er es gefunden hat, nimmt er es voll Freude auf die Schultern, ⁶ und wenn er nach Hause kommt, ruft er seine Freunde und Nachbarn zusammen und sagt zu ihnen: Freut euch mit mir; ich habe mein Schaf wiedergefunden, das verloren war. ⁷ Ich sage euch: Ebenso wird auch im Himmel mehr Freude herrschen über einen einzigen Sünder, der umkehrt, als über neunundneunzig Gerechte, die es nicht nötig haben umzukehren. ⁸ Oder wenn eine Frau zehn Drachmen hat und eine davon verliert, zündet sie dann nicht eine Lampe an, fegt das ganze Haus und sucht unermüdlich, bis sie das Geldstück findet? ⁹ Und wenn sie es gefunden hat, ruft sie ihre Freundinnen und Nachbarinnen zusammen und sagt: Freut euch mit mir; ich habe die Drachme wiedergefunden, die ich verloren hatte. ¹⁰ Ich sage euch: Ebenso herrscht auch bei den Engeln Gottes Freude über einen einzigen Sünder, der umkehrt. ¹¹ Weiter sagte Jesus: Ein Mann hatte zwei Söhne. ¹² Der jüngere von ihnen sagte zu seinem Vater: Vater, gib mir das Erbteil, das mir zusteht. Da teilte der Vater das Vermögen auf. ¹³ Nach wenigen Tagen packte der jüngere Sohn alles zusammen und zog in ein fernes Land. Dort führte er ein zügelloses Leben und verschleuderte sein Vermögen. ¹⁴ Als er alles durchgebracht hatte, kam eine große Hungersnot über das Land, und es ging ihm sehr schlecht. ¹⁵ Da ging er zu einem Bürger des Landes und drängte sich ihm auf; der schickte ihn aufs Feld zum Schweinehüten. ¹⁶ Er hätte gern seinen Hunger mit den Futterschoten gestillt, die die Schweine fraßen; aber niemand gab ihm davon. ¹⁷ Da ging er in sich und sagte: Wie viele Tagelöhner meines Vaters haben mehr als genug zu essen, und ich komme hier vor Hunger um. ¹⁸ Ich will aufbrechen und zu meinem Vater gehen und zu ihm sagen: Vater, ich habe mich gegen den Himmel und gegen dich versündigt. ¹⁹ Ich bin nicht mehr wert, dein Sohn zu sein; mach mich zu einem deiner Tagelöhner. ²⁰ Dann brach er auf und ging zu seinem Vater. Der Vater sah ihn schon von weitem kommen, und er hatte Mitleid mit ihm. Er lief dem Sohn entgegen, fiel ihm um den Hals und küßte ihn. ²¹ Da sagte der Sohn: Vater, ich habe mich gegen den Himmel und gegen dich versündigt; ich bin nicht mehr wert, dein Sohn zu sein. ²² Der Vater aber sagte zu seinen Knechten: Holt schnell das beste Gewand, und zieht es ihm an, steckt ihm einen Ring an die Hand, und zieht ihm Schuhe an. ²³ Bringt das Mastkalb her, und schlachtet es; wir wollen essen und fröhlich sein. ²⁴ Denn mein Sohn war tot und lebt wieder; er war verloren und ist wiedergefunden worden. Und sie begannen, ein fröhliches Fest zu feiern. ²⁵ Sein älterer Sohn war unterdessen auf dem Feld. Als er heimging und in die Nähe des Hauses kam, hörte er Musik und Tanz. ²⁶ Da rief er einen der Knechte und fragte, was das bedeuten solle. ²⁷ Der Knecht antwortete: Dein Bruder ist gekommen, und dein Vater hat das Mastkalb schlachten lassen, weil er ihn heil und gesund wiederbekommen hat. ²⁸ Da wurde er zornig und wollte nicht hineingehen. Sein Vater aber kam heraus und redete ihm gut zu. ²⁹ Doch er erwiderte dem Vater: So viele Jahre schon diene ich dir, und nie habe ich gegen deinen Willen gehandelt; mir aber hast du nie auch nur einen Ziegenbock geschenkt, damit ich mit meinen Freunden ein Fest feiern konnte. ³⁰ Kaum aber ist der hier gekommen, dein Sohn, der dein

Vermögen mit Dirnen durchgebracht hat, da hast du für ihn das Mastkalb geschlachtet. ³¹ Der Vater antwortete ihm: Mein Kind, du bist immer bei mir, und alles, was mein ist, ist auch dein. ³² Aber jetzt müssen wir uns doch freuen und ein Fest feiern; denn dein Bruder war tot und lebt wieder; er war verloren und ist wiedergefunden worden.

Otázky (odpovídejte co nejpřesněji z textu česky):

- 1) Kdo přichází k Ježíšovi, aby mu naslouchali?
 - 2) Co na Ježíšovi vadí farizeům?
 - 3) Jak na námitky reaguje Ježíš?
 - 4) Co udělá dobrý pastýř, když nalezne ztracenou ovci?
 - 5) Jak se projeví jeho radost?
 - 6) Co dělá žena, aby našla ztracené peníze?
 - 7) Nad kým mají v nebi menší radost?
 - 8) Proč otec rozdělí majetek svým synům?
 - 9) Co s majetkem udělal mladší syn?
 - 10) Co s majetkem udělal starší syn?
 - 11) Jaké zaměstnání dostane mladší syn?
 - 12) Co dělá starší syn?
 - 13) Na co přijde mladší syn, když se octne v nouzi?
 - 14) Jak reaguje otec, když uvidí mladšího syna přicházet?
 - 15) Co řekne otec mladšímu synovi, sotva ho uvidí se vracet?
 - 16) Koho chce otec nechat zabít?
 - 17) Co uslyšel starší syn při návratu z práce domů?
 - 18) Co otec staršímu synovi údajně nikdy nedal?
 - 19) Co chtěl dělat starší syn se svými přáteli?
 - 20) Přeložte co nejpřesněji verše 31-32:
-



ANGENOMMENE TEXTE

P8_TA(2016)0426

EU-Jugendstrategie 2013–2015

Entschließung des Europäischen Parlaments vom 27. Oktober 2016 zur Bewertung der EU-Jugendstrategie 2013–2015 (2015/2351(INI))

Europäische Parlament,

Allgemeine Empfehlungen

3. betont, dass die Integration von jungen Menschen mit Behinderungen in den Arbeitsmarkt notwendig ist, damit sie ein eigenständiges Leben führen können und als aktive und wertvolle Teilnehmer vollständig in die Gesellschaft eingegliedert werden;
4. betont, wie wichtig der strukturierte Dialog ist, um eine Beteiligung von jungen Menschen – und zwar sowohl der in Jugendorganisationen engagierten als auch der nicht organisierten – zu erreichen; weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass dessen Wirkungsbereich und Sichtbarkeit erweitert und seine Qualität verbessert werden müssen, wobei das Augenmerk vor allem auf die Mitwirkung benachteiligter und ausgegrenzter Bevölkerungsgruppen gelenkt werden sollte, damit jugendpolitische Maßnahmen auf allen Ebenen wirksamer entwickelt, umgesetzt und bewertet sowie das bürgerschaftliche Engagement junger Menschen gefördert werden; fordert für den kommenden Rahmen für die jugendpolitische Zusammenarbeit eine Intensivierung des strukturierten Dialogs als ein hochwertiges Instrument für die Teilhabe junger Menschen;
6. betont, dass der EU-Jugendstrategie angesichts der besorgniserregend hohen Jugendarbeitslosigkeit in der EU, der hohen und stark variierenden Quote junger Menschen, die sich weder in Ausbildung noch in Beschäftigung befinden, und der Herausforderungen im Zusammenhang mit Armut und gesellschaftlicher Ausgrenzung von jungen Menschen große Bedeutung zukommt; hebt hervor, dass der nächste Zyklus (2016–2018) zu den beiden Zielen der Jugendstrategie beitragen sollte, indem die Ursachen der Jugendarbeitslosigkeit (etwa vorzeitige Schulabgänge) ermittelt werden und ihnen entgegengewirkt wird, indem unternehmerische Initiative bei jungen Menschen gefördert wird, indem mit Blick auf Kompetenzen, die den Chancen, dem Bedarf und den Entwicklungen am Arbeitsmarkt Rechnung tragen, in Bildung, Praktika, Ausbildungsstellen und Berufsbildung investiert wird, und indem der Übergang in den Arbeitsmarkt durch Maßnahmen, die einer besseren Koordinierung von

Bildungsprogrammen und beschäftigungspolitischen Maßnahmen mit der Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt dienen, erleichtert wird; weist darauf hin, dass die Akteure des Arbeitsmarkts bei der Umsetzung der Jugendgarantie unterstützt werden müssen, damit dafür gesorgt wird, dass junge Menschen spätestens vier Monate nach Verlassen der Schule entweder einer Beschäftigung nachgehen, eine Bildungseinrichtung besuchen oder eine berufliche Schulung bzw. Umschulung absolvieren;

8. betont, dass junge Flüchtlinge und Asylsuchende im Rahmen der Ziele des nächsten Zyklus der EU-Jugendstrategie unbedingt berücksichtigt werden müssen und dass sichergestellt werden muss, dass sie Gleichberechtigung erfahren und nicht diskriminiert werden, Zugang zu Bildung, Ausbildung und Beschäftigung erhalten und sich in die Gesellschaft integrieren können, d. h. dass sie Unterstützung dabei erhalten, in ihrem Aufnahmeland ihre Persönlichkeit, ihre Talente und ihr Potenzial zu entfalten, damit es nicht zu Ausgrenzung und Enttäuschung kommt;
9. bringt seine Besorgnis über die Abwanderung hochqualifizierter Kräfte und die damit verbundenen Risiken für bestimmte Mitgliedstaaten zum Ausdruck, bei denen es sich insbesondere um Mitgliedstaaten handelt, deren Lage problematisch ist und die an Anpassungsprogrammen teilnehmen, da eine immer größere Zahl von Hochschulabsolventen aufgrund sehr hoher Arbeitslosenquoten gezwungen ist, ins Ausland zu gehen, was dazu führt, dass die betroffenen Länder ihre wertvollsten und produktivsten Arbeitskräfte verlieren;
10. betont, dass junge Menschen über die neuen Technologien besonders gut zu erreichen sind, und fordert die Europäische Union und die Mitgliedstaaten auf, dieses Potenzial zu nutzen, um den Dialog mit jungen Menschen zu intensivieren und ihre Möglichkeiten zur gesellschaftlichen Teilhabe zu verbessern;

Beschäftigung und Bildung

34. fordert die Mitgliedstaaten mit Nachdruck auf, das Programm Erasmus+ vollständig umzusetzen, insbesondere in seiner an Auszubildende gerichteten Dimension, und damit die grenzübergreifende Ausbildungs-, Karriere- und Arbeitskräftemobilität unter jungen Menschen ungeachtet ihrer akademischen Qualifikation, ihrer Fertigkeiten oder ihres Bildungsstands weiter zu fördern, damit sie Fertigkeiten und Kompetenzen – beispielsweise Sprachkenntnisse – erlangen, die ihnen ein Leben lang von Nutzen sein werden, und gleichzeitig ihre Möglichkeiten und Chancen für eine Teilhabe am Arbeitsmarkt und an der Gesellschaft erhöhen; ist besorgt darüber, dass die Mobilität von Auszubildenden noch nicht das gewünschte Maß erreicht hat, und fordert die Kommission, die Mitgliedstaaten, die Unternehmen sowie die Schulen auf, Wege zu finden, um die Hemmnisse, mit denen Auszubildende im Bereich Mobilität noch konfrontiert sind, zu beseitigen; fordert im Hinblick auf ihr Alter und ihre oftmals instabile finanzielle Situation, dass junge Menschen bei ihren Mobilitätsvorhaben unterstützt werden, indem unter anderem bestimmte mittelbare Einschränkungen der Mobilität wie Probleme bei Unterkunft und Beförderung beseitigt werden;
36. betont, dass allgemeine Grundkenntnisse wie etwa IKT, Mathematik, kritisches Denken, Fremdsprachen, Mobilität usw. vermittelt und erworben werden müssen, da sich junge Menschen mit ihrer Hilfe problemlos an das sich wandelnde gesellschaftliche und wirtschaftliche Umfeld anpassen können;

37. fordert die Kommission und die Mitgliedstaaten auf, Schulungsangebote im Bereich IKT intensiv zu fördern, damit sich alle jungen Menschen digitale Kompetenzen aneignen können, die ihnen auf dem Arbeitsmarkt von Nutzen sind, und zu diesem Zweck beispielsweise Mittel, die im Rahmen der Beschäftigungsinitiative für junge Menschen zur Verfügung stehen, umzuverteilen;
38. bekräftigt, dass die Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) eine wichtige Rolle bei der persönlichen und beruflichen Entwicklung junger Menschen spielen, und weist auf das Potenzial von IKT hin, junge Menschen in die Lage zu versetzen, sich als Reaktion auf gesellschaftliche Probleme über geografische, soziale, geschlechtsspezifische und wirtschaftliche Grenzen hinweg zusammenzuschließen; fordert daher die Mitgliedstaaten auf, Maßnahmen zu ergreifen, damit alle jungen Menschen IKT-Fertigkeiten und entsprechende Fähigkeiten auf dem neusten Stand erwerben;

Otázky k textu ***EU-Jugendstrategie 2013–2015***

Odpovězte na základě uvedeného textu:

- 1) Proč je nutné začleňovat mladé lidi se zdravotním postižením do zaměstnání?
- 2) Který kvalitní nástroj zapojení mladých lidí do příštího rámce spolupráce v oblasti mládeže doporučuje parlament EU?
- 3) Které příčiny nezaměstnanosti mladých lidí vidí parlament EU?
- 4) Co má EU zajistit hlavně mladým uprchlíkům a žadatelům o azyl?
- 5) Jaký negativní vliv nebo důsledek pro některé země EU má masivní nezaměstnanost absolventů VŠ?
- 6) Jaký potenciál nabízejí nové technologie?
- 7) Proč se mluví o mobilitě učňů?
- 8) Co vše si slibují autoři textu od lepší znalosti ICT mezi mladými lidmi?